



# Bevölkerungsstudie – Gesundheitsreform

Eine Studie von GfK im Auftrag vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger

# Daten zur Untersuchung



**Befragungszeitraum**

2014: 22.04. – 20.5.2014 / 2013: 12.03. – 03.04.2013

**Grundgesamtheit**

Österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren

**Befragungsgebiet**

Österreich

**Befragungsart**

Schriftliche Befragung (je nach Erreichbarkeit und Affinität der Zielgruppen entweder online oder postalisch)

**Stichprobe**

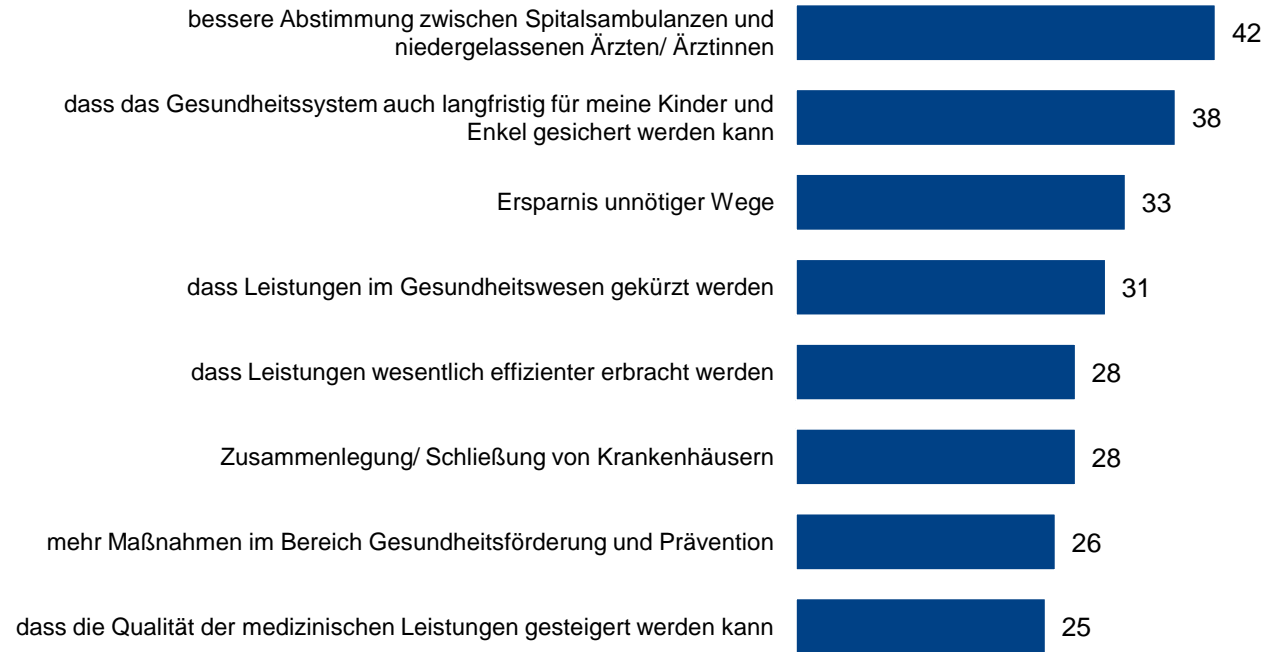
2014: n=4.000 / 2013: n=2.000

**Fragebogen**

Vom Institut in Absprache mit dem Auftraggeber entwickelt

Anmerkung: Personenbezogene Bezeichnungen auf den folgenden Seiten beziehen sich ausdrücklich auf beide Geschlechter, im Sinne der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.

# Erwartungshaltungen an die Gesundheitsreform (1) – 2014

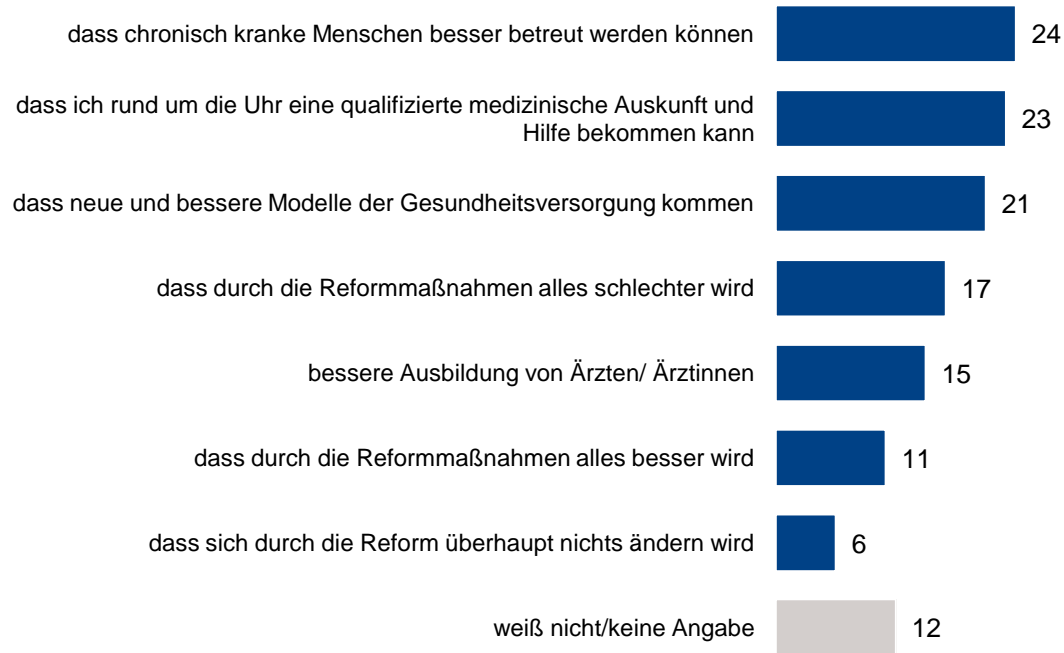


Frage 2: Derzeit wird in Österreich ja viel über die Reform des Gesundheitswesens gesprochen. Welche konkreten Auswirkungen erwarten Sie sich von der Gesundheitsreform? Was wird Ihrer Meinung nach passieren?

Basis: Total

Angaben in %

# Erwartungshaltungen an die Gesundheitsreform (2) – 2014



Frage 2: Derzeit wird in Österreich ja viel über die Reform des Gesundheitswesens gesprochen. Welche konkreten Auswirkungen erwarten Sie sich von der Gesundheitsreform? Was wird Ihrer Meinung nach passieren?

Basis: Total

Angaben in %

# Haben Sie einen Haus-/Vertrauensarzt? (1) – 2014



Frage 3: Haben Sie einen Haus-/Vertrauensarzt?

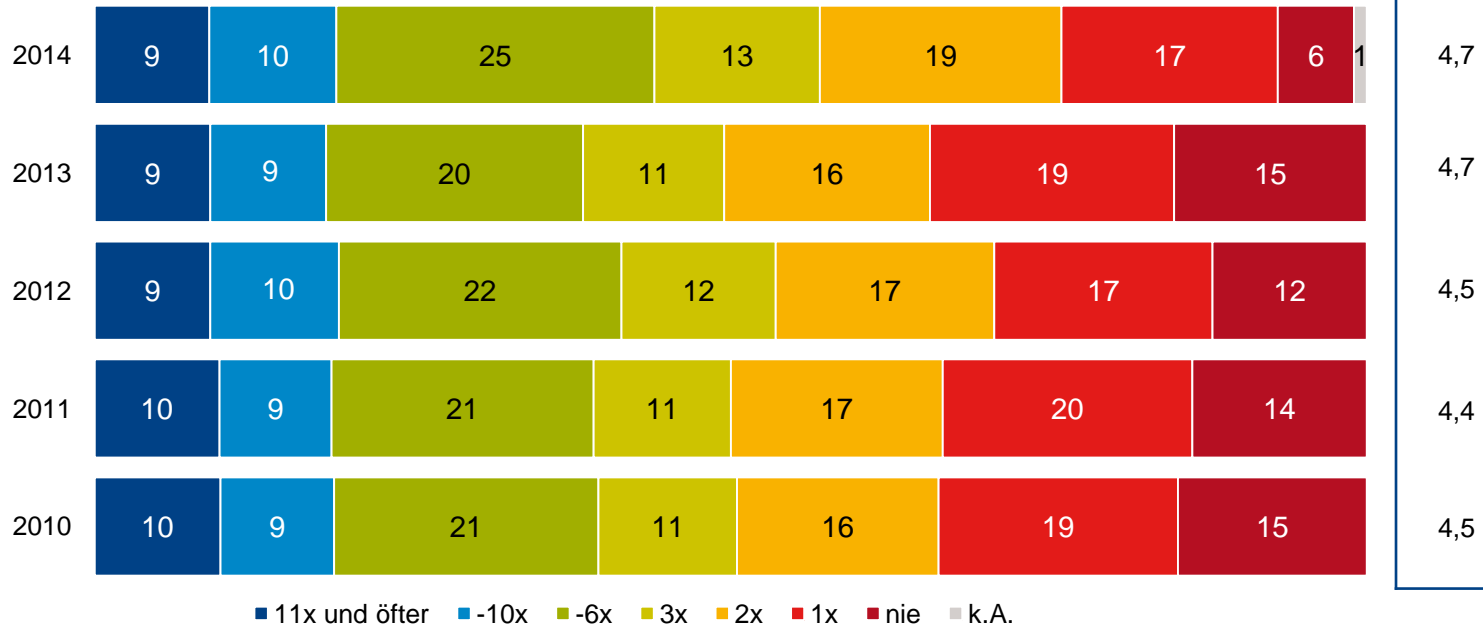
Basis: Total

Angaben in %

# Hausarzt-Besuchsfrequenz in den letzten 12 Monaten – Jahresvergleich



Achtung 2014 leicht geänderte Fragestellung!



2014 - Frage 3a: Wie oft waren Sie selbst als Patient/Patientin in den letzten 12 Monaten bei Ihrem Hausarzt/Ihrer Hausärztin?

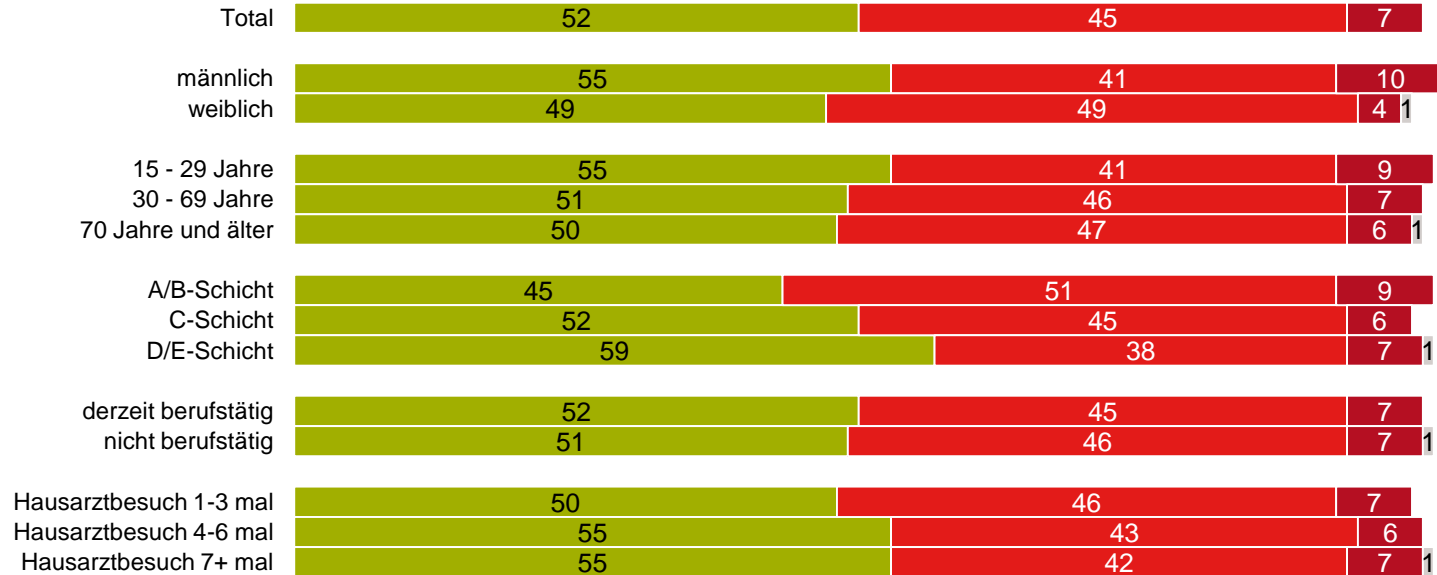
Basis: hat Hausarzt/Hausärztin

2010 bis 2013 - Frage 24: Wie oft waren Sie selbst als Patient ungefähr in den letzten 12 Monaten beim Hausarzt, beim Zahnarzt und bei anderen Fachärzten?

Basis: Total

Angaben in %, Mittelwerte

# Hausarztbesuch bei jedem medizinischen Problem (1) – 2014



- ja, ich gehe auf jeden Fall zuerst einmal zum Hausarzt/ zur Hausärztin
- nein, ich gehe manchmal auch direkt in die Ambulanz

- nein, ich gehe manchmal auch gleich direkt zum Facharzt/ zur Fachärztin
- keine Angabe

Frage 3b: Suchen Sie Ihren/Ihre Haus-/Vertrauensarzt/-ärztin bei allen medizinischen Problemen auf? (Mehrfachnennungen möglich)  
 Basis: hat Hausarzt/Hausärztin

Angaben in %

# Hausarztbesuch bei jedem medizinischen Problem (2) – 2014



■ ja, ich gehe auf jeden Fall zuerst einmal zum Hausarzt/ zur Hausärztin  
 ■ nein, ich gehe manchmal auch direkt in die Ambulanz

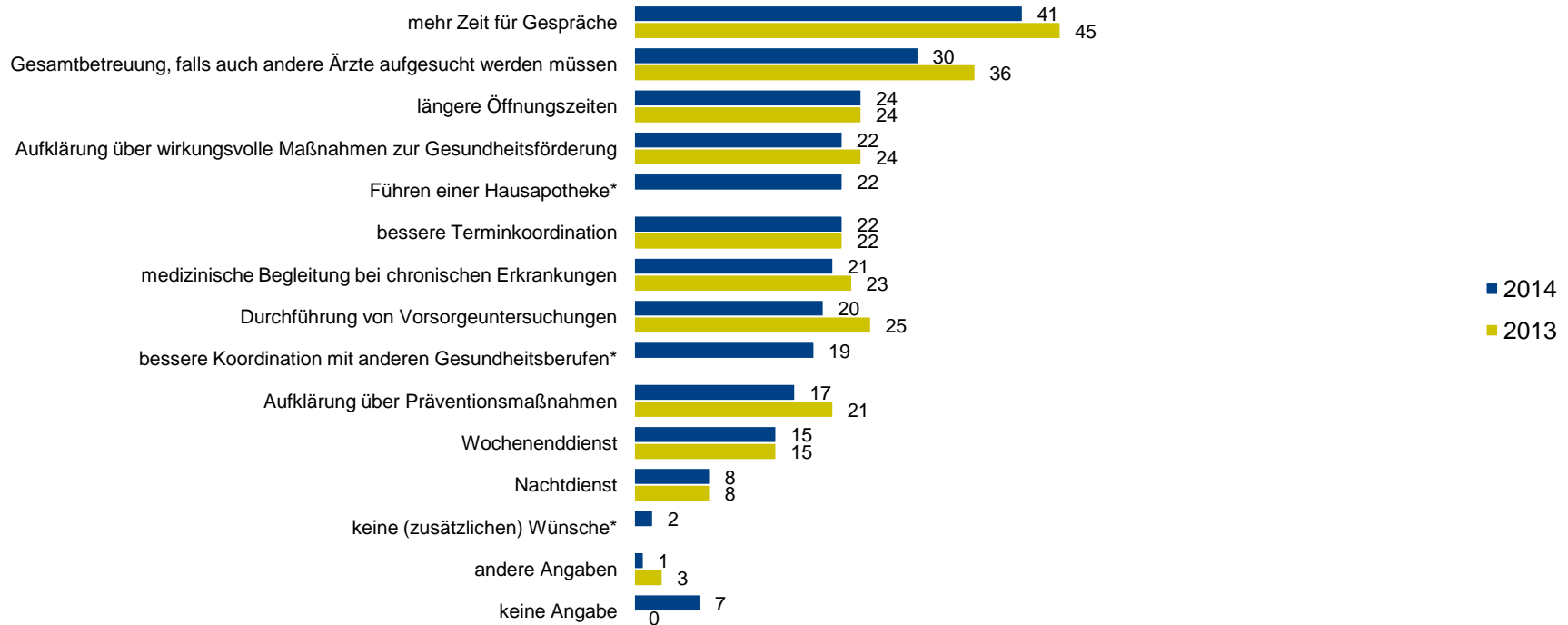
■ nein, ich gehe manchmal auch gleich direkt zum Facharzt/ zur Fachärztin  
 ■ keine Angabe

Frage 3b: Suchen Sie Ihren/Ihre Haus-/Vertrauensarzt/-ärztin bei allen medizinischen Problemen auf? (Mehrfachnennungen möglich)  
 Basis: hat Hausarzt/Hausärztin

Angaben in %



# Welche der folgenden Angebote/Leistungen würden Sie sich vom Haus-/Vertrauensarzt vermehrt bzw. zusätzlich wünschen?

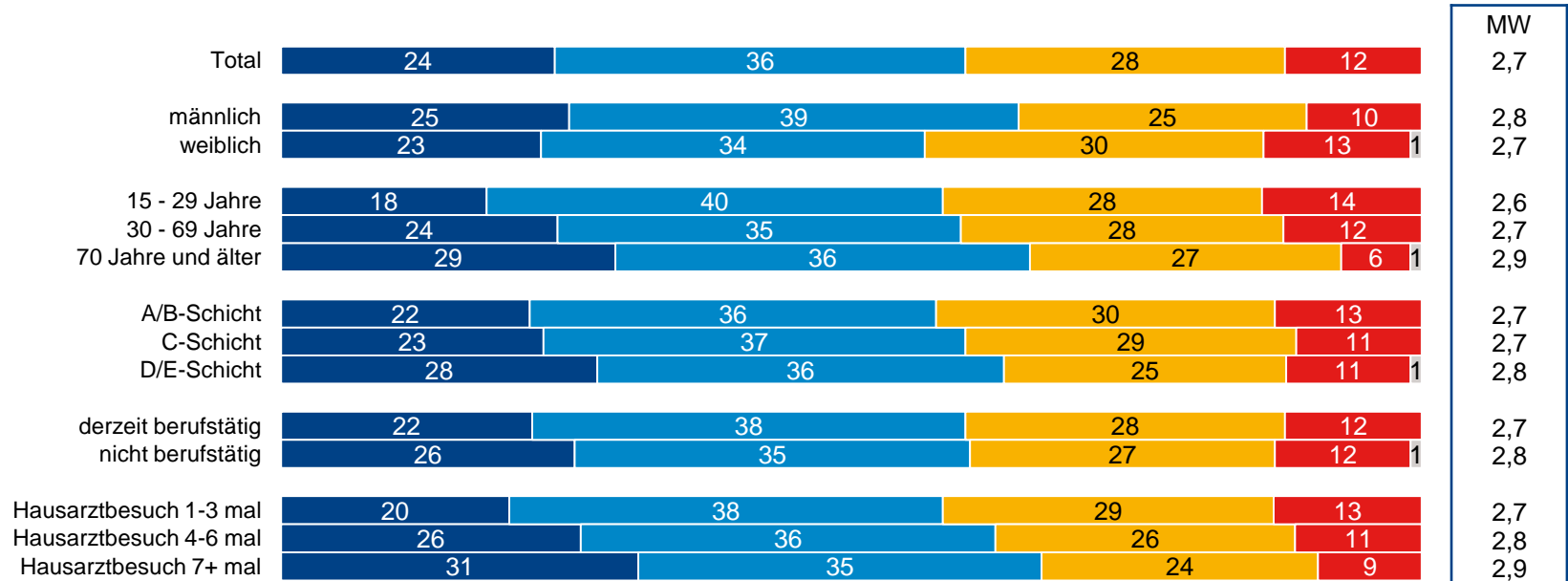


\*2013 nicht erhoben

Frage 4/G4: Welche der folgenden Angebote/Leistungen würden Sie sich von Ihrem/Ihrer Haus-/Vertrauensarzt/-ärztin vermehrt bzw. zusätzlich wünschen?  
Basis: hat Hausarzt/Hausärztin

Angaben in %

# Medizinische Begleitung durch den Hausarzt (1) – 2014



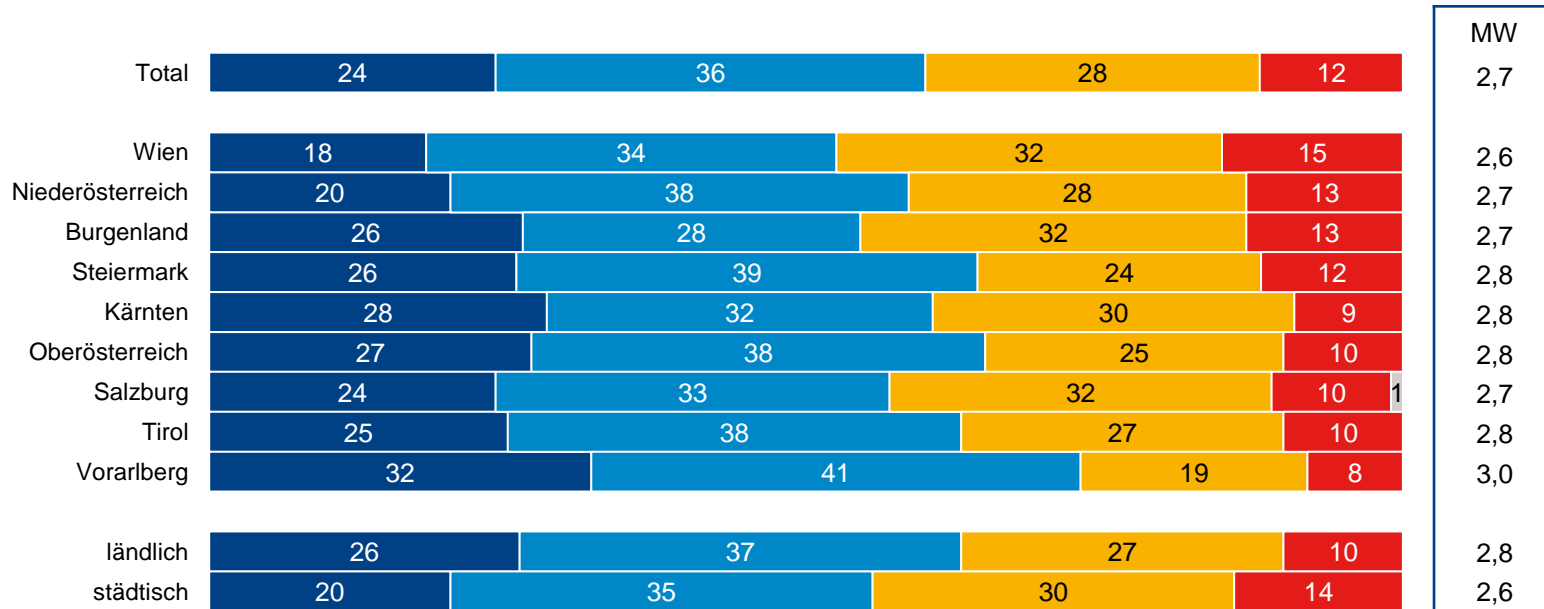
■ ja, wäre sehr dafür (4,0) ■ ja, wäre eher dafür (3,0) ■ nein, wäre eher nicht dafür (2,0) ■ nein, wäre gar nicht dafür (1,0) ■ keine Angabe

Frage 5: Im Gegensatz zu Österreich ist es in vielen Ländern Europas üblich, dass ein Facharzt/eine Fachärztin nur nach Überweisung von einem Haus-/Vertrauensarzt/-ärztin besucht werden kann. Dies hat den Vorteil, dass der Haus-/Vertrauensarzt (die Haus-/Vertrauensärztin) eine vollständige Übersicht über alle Behandlungen hat und die vollständige medizinische Begleitung des Patienten/der Patientin übernimmt. Wären Sie für dieses System der medizinischen Begleitung durch Ihren Haus-/Vertrauensarzt (Ihre Haus-/Vertrauensärztin) auch in Österreich?

Basis: hat Hausarzt/Hausärztin

Angaben in %, Mittelwerte

# Medizinische Begleitung durch den Hausarzt (2) – 2014



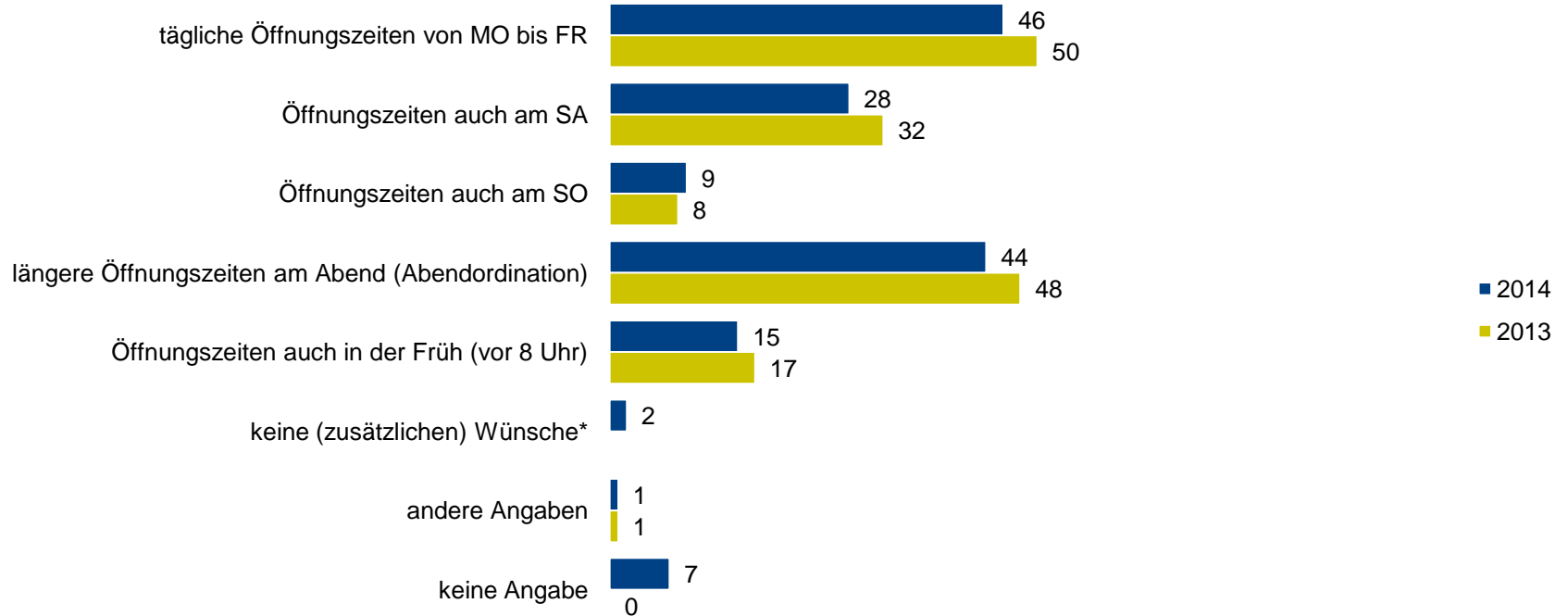
■ ja, wäre sehr dafür (4,0) ■ ja, wäre eher dafür (3,0) ■ nein, wäre eher nicht dafür (2,0) ■ nein, wäre gar nicht dafür (1,0) ■ keine Angabe

Frage 5: Im Gegensatz zu Österreich ist es in vielen Ländern Europas üblich, dass ein Facharzt/eine Fachärztin nur nach Überweisung von einem Haus-/Vertrauensarzt/-ärztin besucht werden kann. Dies hat den Vorteil, dass der Haus-/Vertrauensarzt (die Haus-/Vertrauensärztin) eine vollständige Übersicht über alle Behandlungen hat und die vollständige medizinische Begleitung des Patienten/der Patientin übernimmt. Wären Sie für dieses System der medizinischen Begleitung durch Ihren Haus-/Vertrauensarzt (Ihre Haus-/Vertrauensärztin) auch in Österreich?

Basis: hat Hausarzt/Hausärztin

Angaben in %, Mittelwerte

# Welche Öffnungszeiten sollten die Ärzte in Ihrer Wohnumgebung vermehrt anbieten?



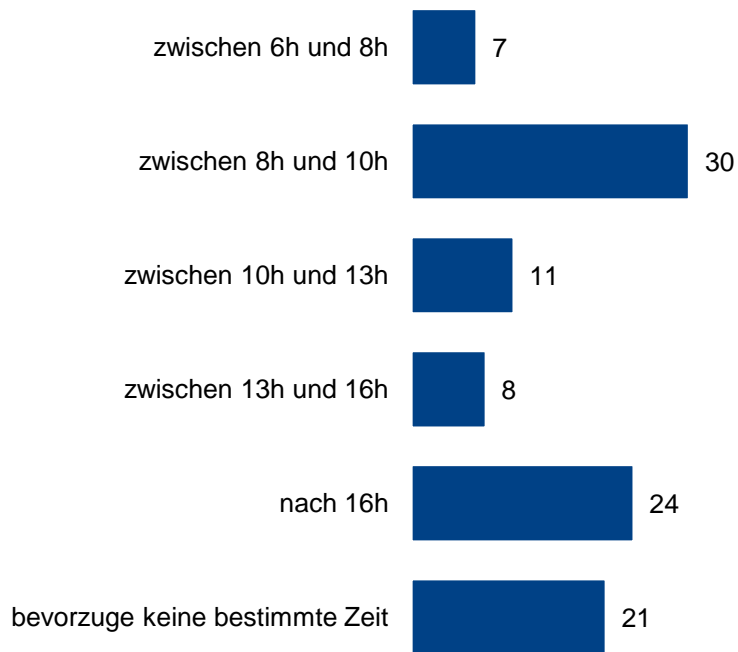
\*2013 nicht erhoben

Frage 7/G11: Welche Öffnungszeiten sollten die Ärzte/Ärztinnen in Ihrer Wohnumgebung vermehrt anbieten?

Basis: Total

Angaben in %

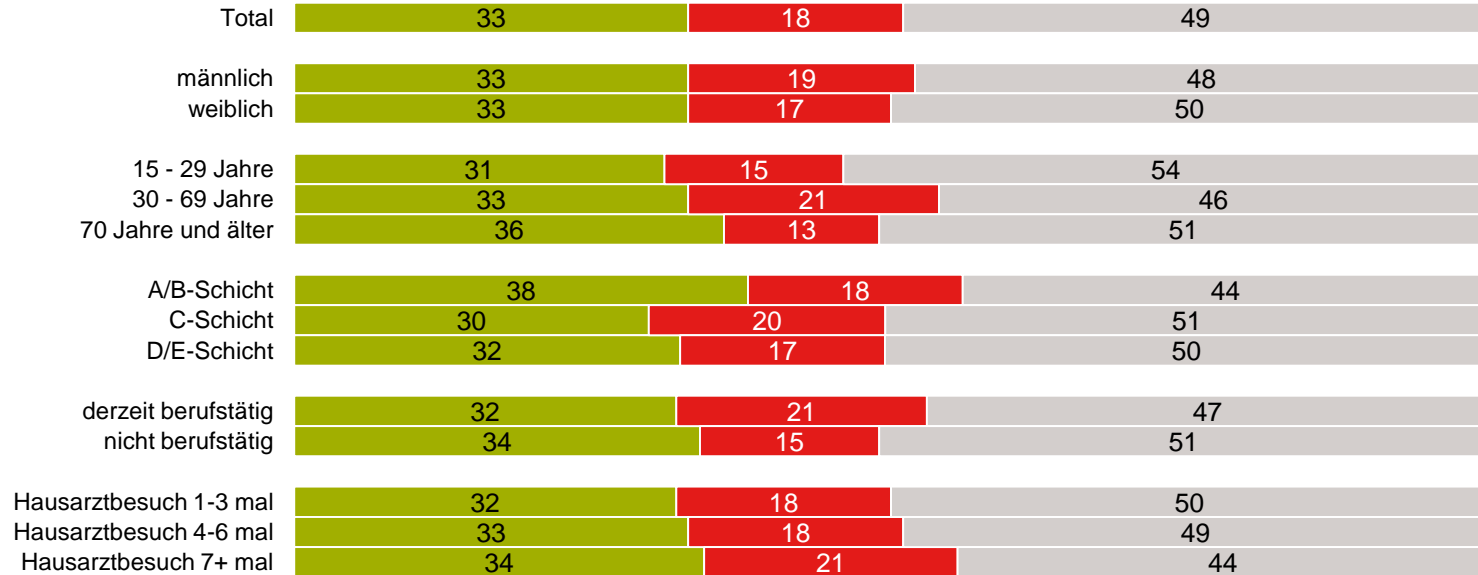
# Bevorzugte Uhrzeit für Arztbesuch – 2014



Frage 8: Um welche Uhrzeit gehen Sie bevorzugt zum Arzt/ zur Ärztin (bei geplanten Besuchen)?  
 Basis: Total

Angaben in %

# Primary Health Care – 2014



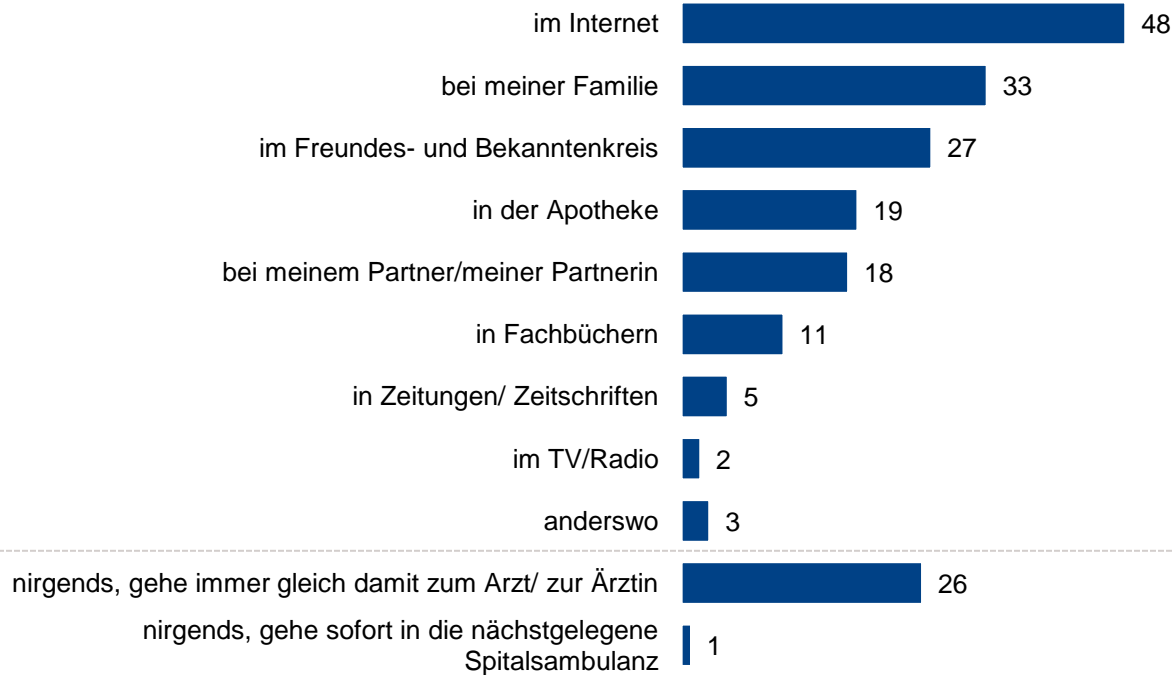
■ Verbesserung ■ Verschlechterung ■ weiß nicht/ unentschieden

Frage 9: Im Rahmen der Gesundheitsreform ist geplant, dass die medizinische Grundversorgung nicht mehr nur durch einen Allgemeinmediziner/eine Allgemeinmedizinerin, sondern im Rahmen einer Kooperation zwischen Arzt/Ärztin und anderen Gesundheitsberufen wie z.B. KrankenpflegerInnen, TherapeutInnen erfolgt. Halten Sie ein solches Modell für eine Verbesserung oder Verschlechterung?

Basis: Total

Angaben in %

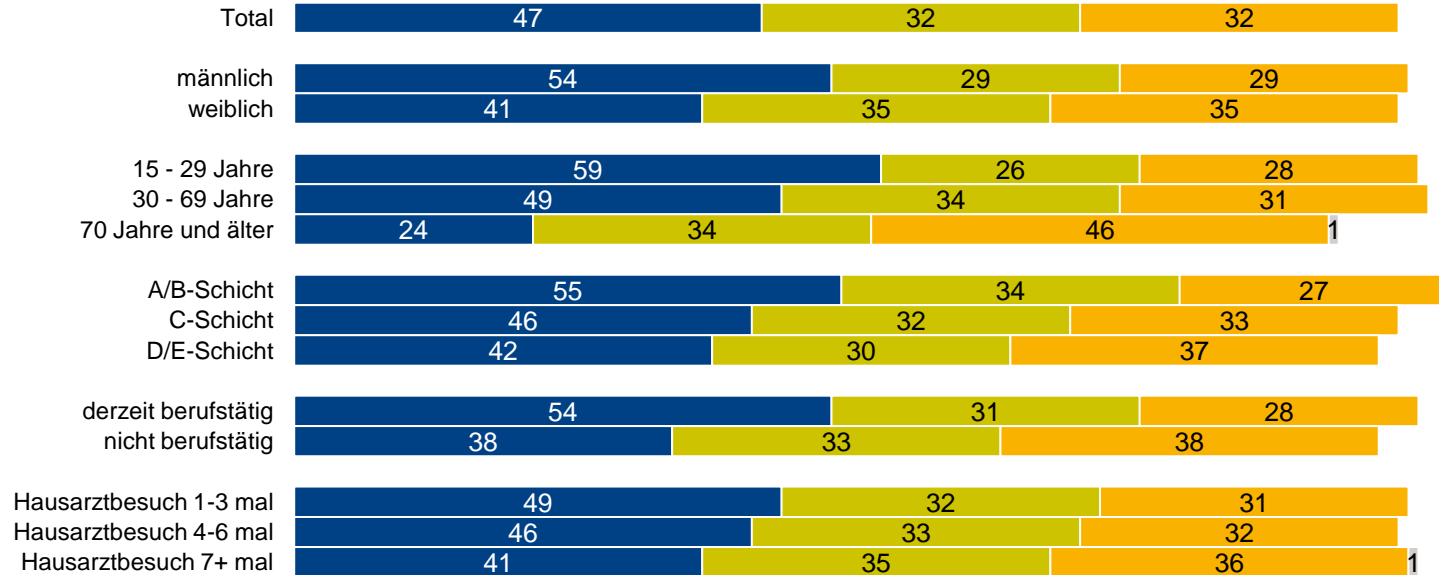
# Informationseinholung – 2014



Frage 10: Wo informieren Sie sich derzeit über Krankheiten bzw. gesundheitliche Probleme oder Beschwerden, die bei Ihnen auftreten, bevor Sie sich an einen Arzt/eine Ärztin wenden?  
Basis: Total

Angaben in %

# Nutzung rascher medizinischer telefonischer oder webbasierter Erstauskunft – 2014



■ Auskunft über das Internet    ■ Anruf bei einer medizinischen Telefon-Hotline    ■ nichts davon    ■ keine Angabe

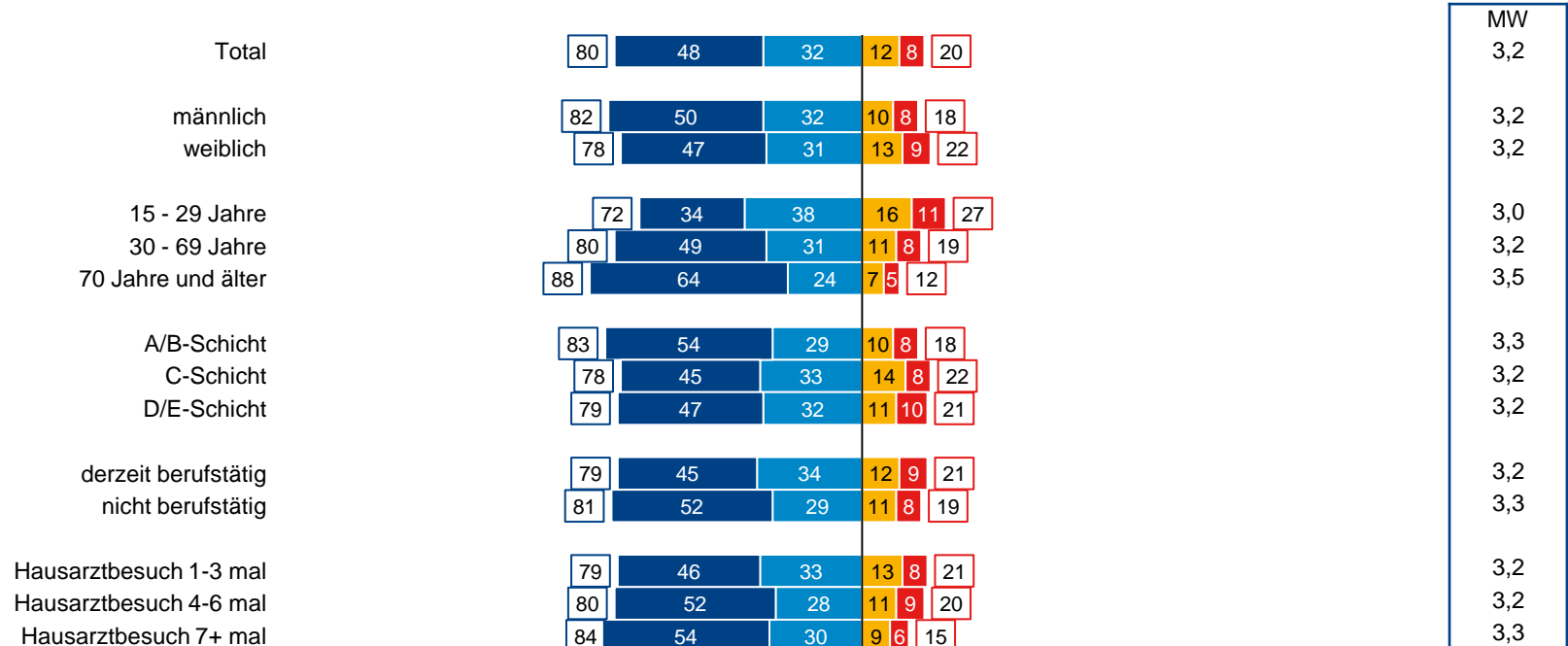
Frage 11: Im Zuge der Gesundheitsreform sollen auch neue Möglichkeiten einer raschen medizinischen telefonischen oder webbasierten Erstauskunft geschaffen werden. Welche neuen Dienste würden Sie in Anspruch nehmen? (Mehrfachnennungen möglich)

Basis: Total

Angaben in %



# Elektronischer Zugang für Ärzte zu allen Befunden (1) – 2014



□ Top 2 Box

■ gefällt mir weniger gut (2,0)

■ gefällt mir gut, halte ich für sehr positiv (4,0)

■ gefällt mir gar nicht (1,0)

■ gefällt mir eher gut, halte ich für eher positiv (3,0)

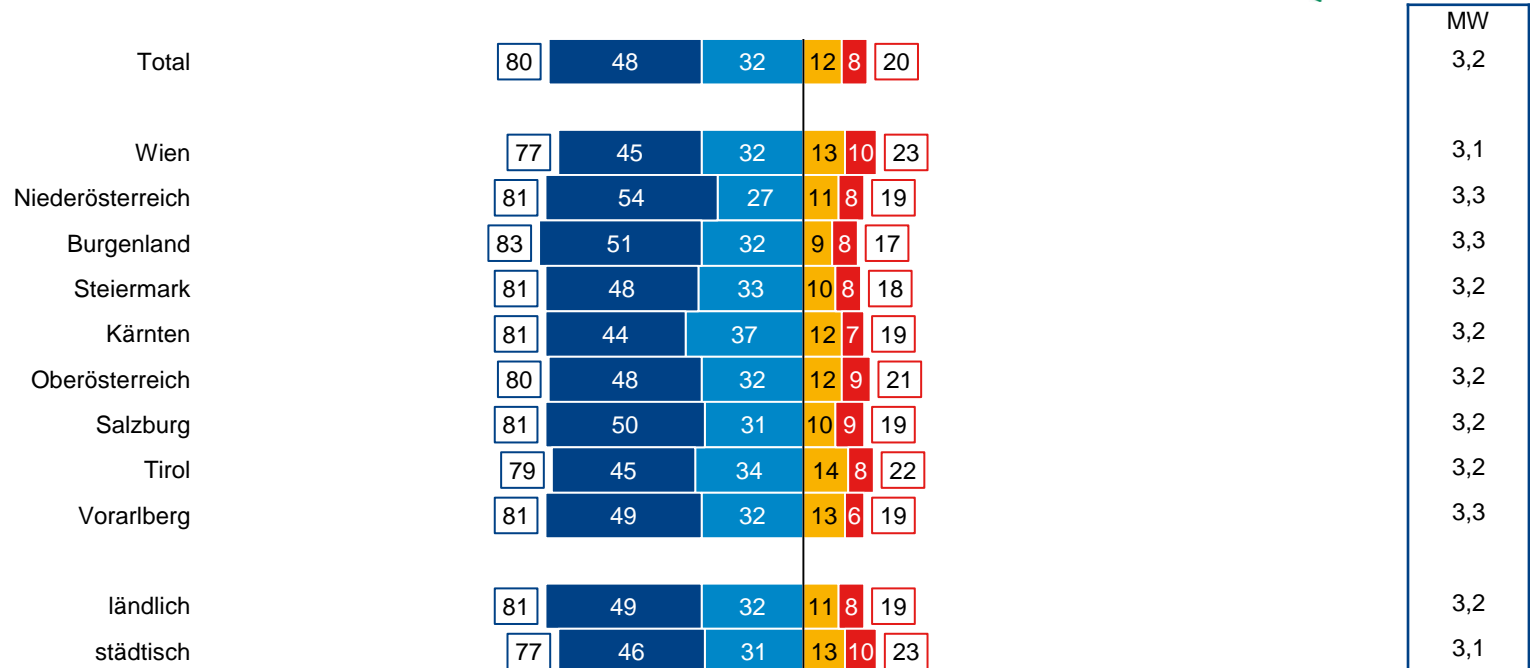
□ Bottom 2 Box

Frage 12: Was halten Sie davon, wenn Sie Ihre Befunde nicht mehr von einem Arzt/einer Ärztin zum anderen bringen müssen, weil Ihr Arzt/Ihre Ärztin einen elektronischen Zugang zu allen Ihren Befunden hat, unabhängig davon, ob diese von ihm/ihr selbst oder von einem anderen Arzt/einer anderen Ärztin erstellt wurden?

Basis: Total

Angaben in %, Mittelwerte

# Elektronischer Zugang für Ärzte zu allen Befunden (2) – 2014



□ Top 2 Box

■ gefällt mir weniger gut (2,0)

■ gefällt mir gut, halte ich für sehr positiv (4,0)

■ gefällt mir gar nicht (1,0)

■ gefällt mir eher gut, halte ich für eher positiv (3,0)

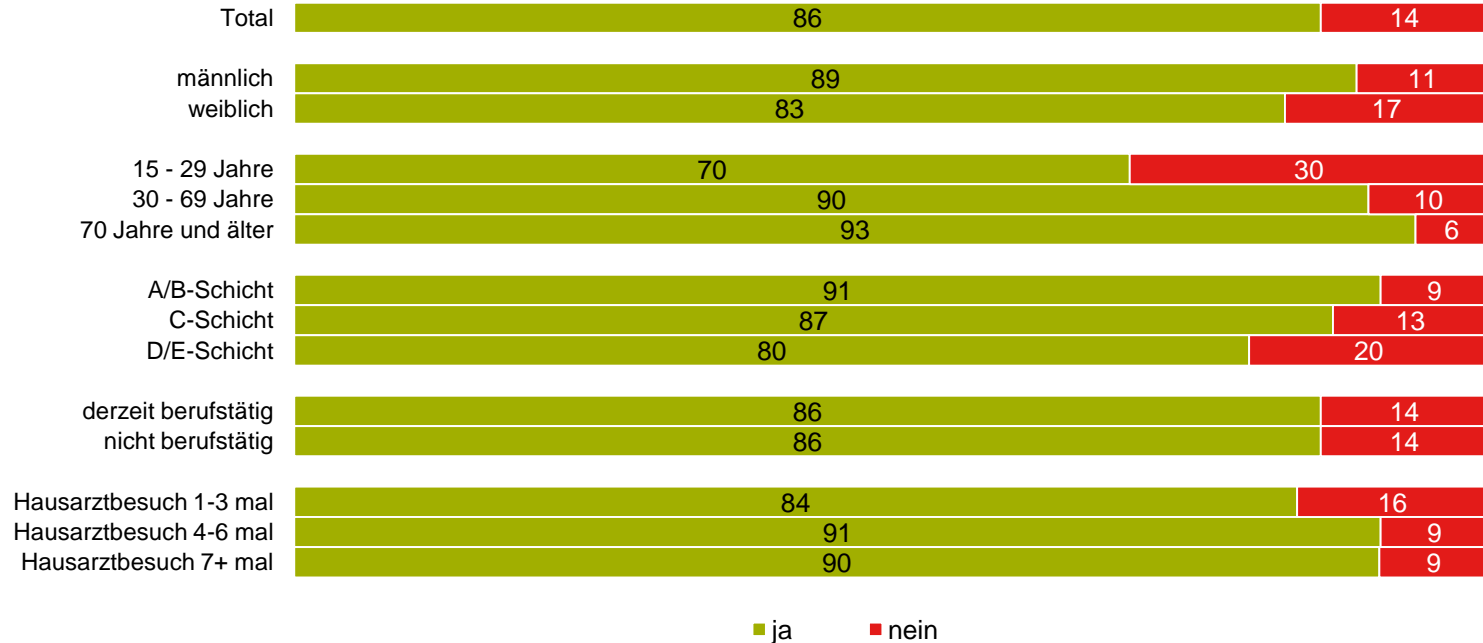
□ Bottom 2 Box

Frage 12: Was halten Sie davon, wenn Sie Ihre Befunde nicht mehr von einem Arzt/einer Ärztin zum anderen bringen müssen, weil Ihr Arzt/Ihre Ärztin einen elektronischen Zugang zu allen Ihren Befunden hat, unabhängig davon, ob diese von ihm/ihr selbst oder von einem anderen Arzt/einer anderen Ärztin erstellt wurden?

Basis: Total

Angaben in %, Mittelwerte

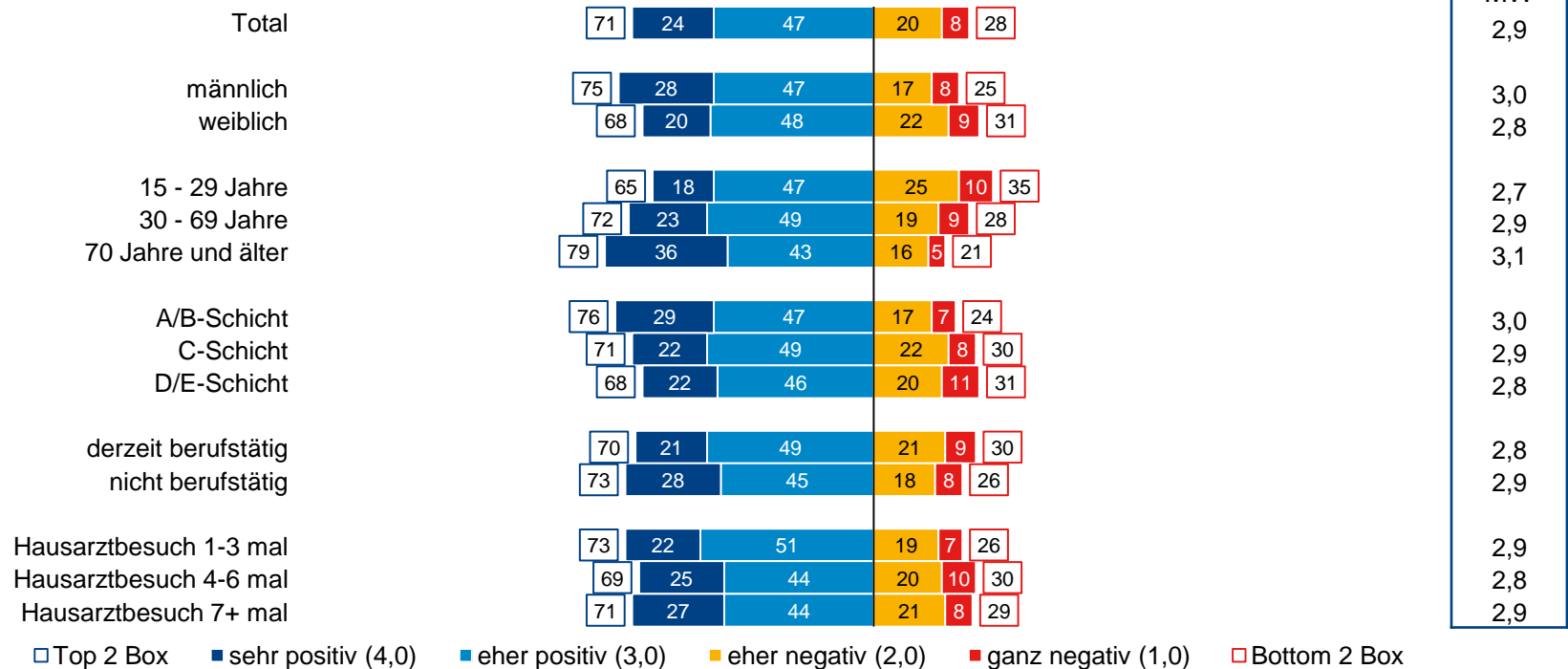
# Bekanntheit ELGA (1) – 2014



Frage 13: Die elektronische Befundübermittlung wird in Form von ELGA derzeit schrittweise realisiert. Haben Sie schon von ELGA (elektronischer Gesundheitsakt) gehört?  
Basis: Total

Angaben in %

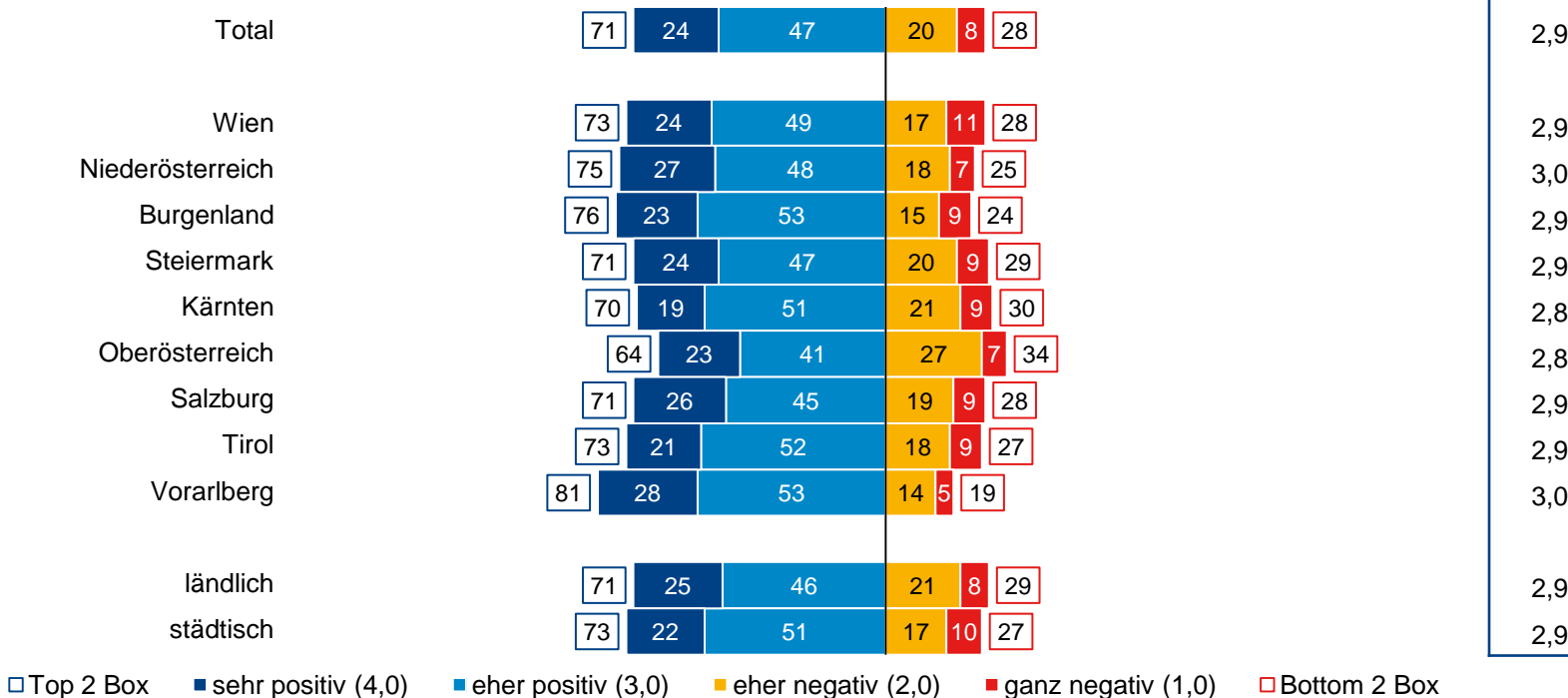
# Persönliche Einstellung zu ELGA (1) – 2014



Frage 14: Wie ist Ihre persönliche Einstellung zu ELGA?  
 Basis: hat schon von ELGA gehört

Angaben in %, Mittelwerte

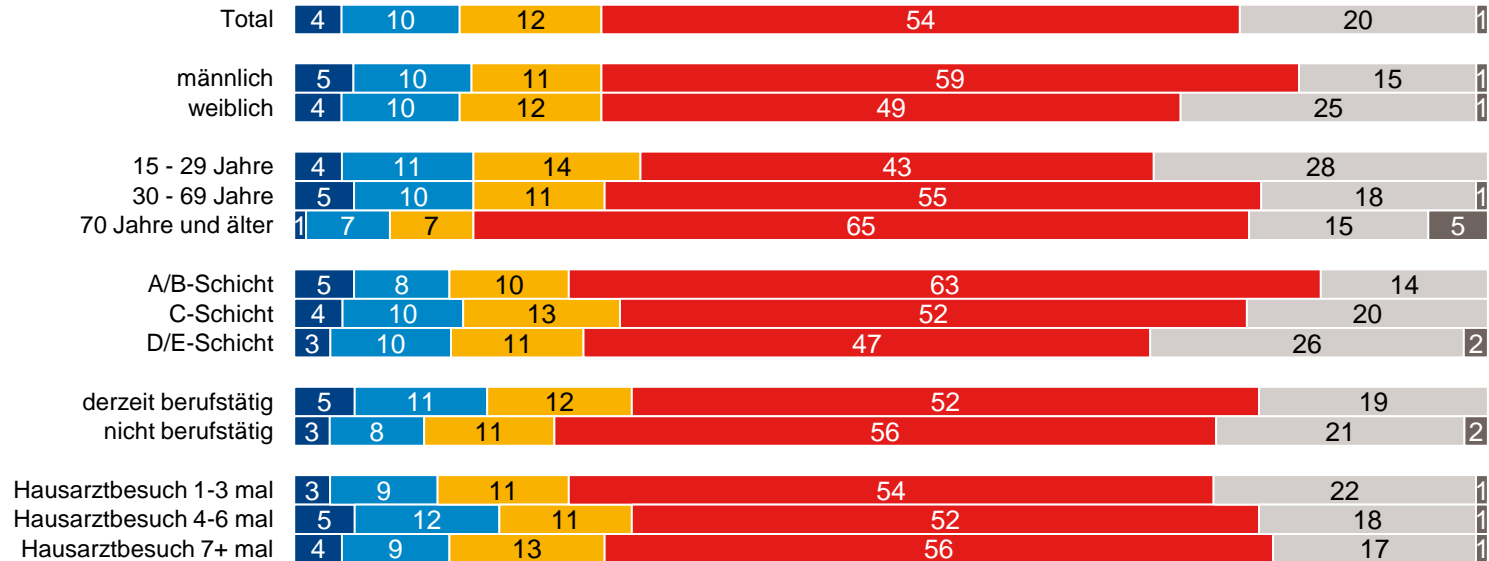
# Persönliche Einstellung zu ELGA (2) – 2014



Frage 14: Wie ist Ihre persönliche Einstellung zu ELGA?  
 Basis: hat schon von ELGA gehört

Angaben in %, Mittelwerte

# Planen Sie einen Ausstieg aus ELGA oder sind Sie bereits aus ELGA ausgestiegen? (1) - 2014



■ bin bereits ausgestiegen ■ plane den Ausstieg ■ werde vielleicht aussteigen ■ bin nicht ausgestiegen und plane auch keinen Ausstieg ■ weiß nicht ■ keine Angabe

Frage 15: Jede Österreicherin/jeder Österreicher wird in ELGA (elektronischer Gesundheitsakt bzw. Befundübermittlung) integriert und muss sich, wenn er/sie nicht teilnehmen möchte, aktiv abmelden. Wie ist das bei Ihnen: Planen Sie einen Ausstieg aus ELGA oder sind Sie bereits aus ELGA ausgestiegen?

Basis: Total

Angaben in %

# Kontakt



**Dr. Doris Kostera**  
Account Managerin

T +43 1 71710 421  
doris.kostera@gfk.com  
Austria



**Michaela Löffler**  
Key Account Managerin

T +43 1 71710 127  
michaela.loeffler@gfk.com  
Austria